

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XII Volkslieder für vier Männerstimmen gesetzt

Silcher, Friedrich

Tübingen, 1840

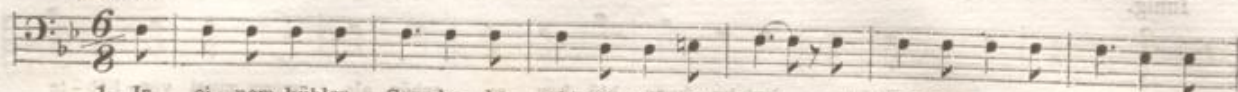
2. Untreue

[urn:nbn:de:bsz:31-231675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-231675)

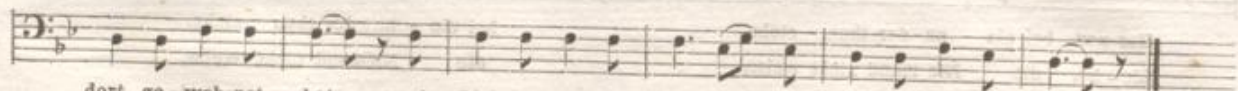
2. U n t r e u e .

B a s s I.

Andante.



1. In ei-nem küh- len Grunde, da geht ein Müh-len-rad, mein Liebchen ist ver-schwun- den, das
 2. Sie hat mir Treu ver-spro-chen, gab mir ein'n Ring da-bei, sie hat die Treu ge-bro-chen, das
 3. Ich möcht' als Spielmann rei-sen weit in die Welt hin-aus, und sin-gen mei-ne Wei-sen und
 4. Ich möcht' als Rei-ter flie-gen wohl in die blut'-ge Schlacht; um stil-le Feu-er lie-gen im
 5. Hör' ich das Mühlrad ge-hen, ich weiss nicht, was ich will; ich möcht' am lieb-sten ster-ben, da



dort ge-woh-net hat, mein Liebchen ist ver-schwun- den, das dort ge-woh-net hat.
 Ringlein sprang ent-zwei, sie hat die Treu ge-bro-chen, das Ringlein sprang ent-zwei.
 geh'n von Haus zu Haus, und sin-gen mei-ne Wei-sen und gehn von Haus zu Haus.
 Feld bei dunk-ler Nacht, um stil-le Feu-er lie-gen im Feld bei dunkler Nacht.
 wär's auf ein-mal still, ich möcht' am lieb-sten ster-ben, da wär's auf ein-mal still.

Anmerkung. Die letzte Strophe singe man langsamer und schwächer, und das Ende *pp.*